

### Als Diskussionsgäste dürfen wir begrüßen:

- Prof. Christel Althaus, Landesfamilienrat Baden-Württemberg
- Reinhard Ernst, Geschäftsführer Sozialstation Leonberg
- Sabine Foth, Präsidentin der württembergischen evangelischen Landessynode
- Birgit Hannemann, Geschäftsführerin „Zukunft Familie“, Stuttgart
- Gabriele Hönes, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart
- Michael Köhler, Evangelische Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal, Fachvorstand Familienpflegeschule
- Florian Wahl, MDL (SPD), Vorsitzender des Sozialausschusses

sowie weitere Gäste im Publikum

**Moderation:** Joachim Stängle,  
stängle consulting, Herrenberg



## Podiumsdiskussion zur Zukunft der Familienpflege

### Evangelische Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal e.V.

Hildrizhauser Str. 29  
71083 Herrenberg  
Telefon 07032 206-1220

**Eine diakonische Leistung  
steht auf dem Spiel**  
Mi, 13. Oktober 2021  
19.30 - 21.30  
Mutterhauskirche Herrenberg



Evangelische  
Diakonieschwesternschaft  
Herrenberg-Korntal



## Zum Thema

---

Wie kann der Beruf der Familienpfleger:in auch in Zukunft attraktiv gestaltet werden?

Diese Frage hat Brisanz.

Denn einerseits besteht, wie die Coronakrise nochmals überdeutlich zum Ausdruck gebracht hat, ein hoher Bedarf an Familienpflege und in der Folge an qualifizierten Fachkräften. Viele Familien haben nicht die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um die durch Krankheit, Überlastung oder auch psychosoziale Probleme ausgelösten Krisen alleine zu bewältigen.

Andererseits gibt es in den letzten Jahren einen Rückgang an Angeboten der Familienpflege, weil Sozialstationen und Einrichtungen diesen Arbeitsbereich mehr und mehr aufgeben. Kostenträger refinanzierten die Leistungen der Fachkräfte in den vergangenen Jahren nicht angemessen und es so kam es zu Defiziten, die nicht mehr querfinanziert werden konnten.

In dieses Spannungsfeld hinein arbeitet das von den Kirchen und Diakonie- bzw. Caritasverbänden des Landes gemeinsam getragene Projekt „Familienpflege in unterschiedlichen Hilfefeldern“, das die Einsatz- und Karriere-möglichkeiten für Familienpfleger:innen in unterschiedlichsten Hilfefeldern erheben und evaluieren soll.

Von den Ergebnissen erhofft sich die initiierende Strategiegruppe Impulse, die dazu beitragen, den Beruf für Einsatzstellen wie für Ausbildungssuchende attraktiver zu machen und so auch zukünftig die Ausbildung dieses wichtigen Berufes zu sichern.

Zum Auftakt dieses Projektes diskutieren wir im Rahmen der landeskirchlichen Familienwoche der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit Vertreter\*innen unterschiedlicher Verbände und politischer Institutionen die im Projekt angelegt Frage, wie sich die Familienpflege in Zukunft aufstellen muss, um eine Zukunft zu haben.

Sofern die Veranstaltung aufgrund der Coronalage nicht in Präsenz stattfinden kann, wird sie digital durchgeführt.

Wir informieren rechtzeitig auf unserer Homepage [www.evdiak.de](http://www.evdiak.de) darüber.